

Passiva

Grundkapital	600	600	600	600 000
Rücklagen:				
Gesetzliche	40	60	60	60 000
Andere Rücklagen	—	100	100	100 000
Rücklage für Werkerneuerung und andere Zwecke	—	50	50	50 000
Rücklagen f. Ersatzbeschaff.	—	29	29	24 951
Wertbericht. f. Forderungen	100	100	100	100 000
Fuhrpark-Erneuerungskonten	16	—	—	—
Unterstützungseinrichtung	—	35	35	30 569
Rückstellungen	75	241	96	88 784
Obligationsanleihe von 1926	338	—	—	—
Verbindlichkeit. auf Grund v.				
Warenliefer. u. Leistungen	6	24	24	17 636
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	13	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	107	75	48	41 729
Akzepte	26	—	—	—
Rechnungsabgrenzung	5	1	—	—
Gewinn nach Vortrag	59	23	10	—
Bürgschaften	(8)	—	—	—
	RM 1 385	1 338	1 152	1 113 669

Gewinn- und Verlustrechnungen**Aufwendungen**

Löhne und Gehälter	204	154	127	121 008
Soziale Abgab. u. Leistungen:				
Gesetzliche Abgaben	21	15	12	8 253
Freiwillige Leistungen	—	7	12	8 191
Zinsen	7	—	—	—
Abschreibungen auf Anlagen	76	32	23	26 587
Andere Abschreibungen	16	4	4	—
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	107	162	52	33 262
Andere Steuern	363	190	242	333 380
Beiträge an Berufsvertretg.	3	2	4	1 043
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	228	115	106	81 642
Zuweisung zu „Andere Rücklagen“	—	50	—	—
Gewinn nach Vortrag	57	23	10	—
	RM 1 082	754	592	613 366

Erträge

Gewinnvortrag	—	5	5	9 893
Erlös nach Abzug der Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 051	707	547	547 448
Zinsen	—	12	6	4 887
Miete- und Pachteinnahmen	—	—	—	13 051
Auflösung nicht verbrauchter Rücklagen	—	—	—	3 224
Außerordentliche Erträge	31	30	34	34 863
	RM 1 082	754	592	613 366

Reingewinn-Verteilung

Gesetzliche Rücklage	20	—	—	—
Dividende	36	18	—	—
Tantiemen an A.-R.	1	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	2	5	10	+—0
	RM 59	23	10	—

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Lübeck, den 23. Januar 1948.

Treuhand-Gesellschaft für Handel und Industrie

Dr. Hans Edler

gez. Dr. Hans Edler

ppa. Ruhstrat

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Der Absatz im abgelaufenen Geschäftsjahr (1946/47) war weiterhin rückläufig. Dies ist darauf zurückzuführen, daß das Brauverbot für Malz immer noch aufrechterhalten wird. Es wurde ein bierähnliches Ersatzgetränk hergestellt.

Eine Besserung kann nur eintreten, wenn die Zuteilung von Hopfen und Malz wieder erfolgen kann.

Wesentliche Veränderungen in der Bilanz sind nicht eingetreten.

Kapazität (April 1949):

a) Die Gesellschaft schätzt ihre derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) im Vergleich zu der von 1939 auf 100 %.

b) Ausnutzung dieser Kapazität 40 %.